



Stadtwerke Neuwied GmbH · Postfach 2655 · 56516 Neuwied

FWG Freie WählerGruppe Neuwied e.V.
z. H. Hr. Karl-Josef Heinrichs
Talweg 26

56567 Neuwied

voller Energie für Sie!
Stadtwerke Neuwied GmbH

Energie
Strom, Gas, Wasser
Nah- und Fernwärmeversorgung
Betriebsführung Kreiswasserwerk
Bäderbetrieb
City-Parkhaus
Feuerwehr
Beteiligungen
Energie-Service-
Mittelrhein GmbH & Co. KG
Mittelrheinischer
Verkehrsbetrieb GmbH

Ihre Nachricht Datum/Zeichen	Unsere Zeichen	Ansprechpartner/ E-Mail-Adresse	Telefon- Durchwahl	
09.03.2009	MK	Michael Kröse m.kroese@swn-neuwied.de	02631-851620	02.04.2009

Anfrage an den Oberbürgermeister der Stadt Neuwied Hr. Nikolaus Roth „Entwicklung und Folgekosten der Deichwelle und der anderen Bäder“

Sehr geehrter Herr Heinrichs,

zunächst bedanken wir uns für die detaillierten Fragen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir als Betriebsführer die Fragen nicht in der Detailtiefe beantworten können, in der diese gestellt wurden. Da wir in einem bestehenden Markt als neuer Anbieter eingestiegen sind, ist es für Sie sicherlich verständlich, dass wir die betriebswirtschaftlichen Details intern behandeln möchten. Dennoch wollen wir Ihnen einen möglichst genauen Überblick über die Starterfolge und die Startschwierigkeiten der Deichwelle geben und werden auf jeden angesprochenen Fragenkreis nachfolgend eingehen:

Fragenkreis 1 - Besucherzahlen

Im Rumpfbetriebsjahr 2008 besuchten rund 150.000 Menschen das Bad.
Die Besucherzahlen waren saisonal variierend. Aus dem ersten Rumpfbetrieb können noch keine Erkenntnisse über die Nachhaltigkeit der Besucherströme gewonnen werden. Auch die anfänglich häufig negative Presse hatte sicherlich einen in der Höhe nicht bewertbaren Einfluss.

Erst nach den Sommerferien begann das Schulschwimmen. Seit dieser Zeit sind regelmäßig von Montags bis Freitags täglich mehrere Schulklassen verschiedener Schulen im Bad.

Mit der Familienkarte liegen wir genau richtig. Gerade im Hallenbad ist der Zuspruch von Familien groß. Der günstige Tarif gepaart mit dem attraktiven Gesamtangebot wird sehr gut von Familien angenommen.

Das Frühschwimmen und der Feierabendtarif werden ebenfalls gut frequentiert.

- 1/3 -

Im Saunabereich haben wir eine sehr gute Entwicklung und liegen mit der Auslastung inzwischen in 2009 häufig bei über 80 %.

Der Erlös pro Besucher liegt im Branchenvergleich gut. Belastend sind naturgemäß die hohen Aufwendungen für den Betrieb. Hier liegen wir über den Ursprungsplanungen, was auch der erweiterten Ausstattung (Rutsche, Sauna, Außenbecken) geschuldet ist. Ohne diese Ausstattung wären jedoch weder die Besucherzahlen noch die Durchschnittserlöse erzielbar.

Fragenkreis 2 - Erlöse für das Jahr 2008

Die Erlöse liegen unter den Ursprungserwartungen. Hier ist als ursächlich die verspätete Öffnung der Deichwelle zu nennen. Dies gilt für alle Bereiche – Hallenbad, Sauna und Freibad. Ebenfalls negativ war, dass durch die spätere Öffnung das Schulschwimmen erst im 2. Halbjahr beginnen konnte.

Die Gastronomie hatte mehr Anlaufschwierigkeiten als erwartet. Einige korrektive Maßnahmen haben das Minus für den Pächter insgesamt in Grenzen halten können.

Das Kursangebot wurde sehr gut angenommen. Dies ist einer der Bereiche, die wirtschaftlich zufriedenstellend laufen. Hier wollen wir unser Angebot in Zukunft noch erweitern. Im Wellnessbereich besteht noch Ausbaupotential. Hier überlegen wir zur Zeit, wie das Angebot ausgeweitet und attraktiver gestaltet werden kann.

Ursprungsbasis der kalkulierten Erlöswerte ist ein Bericht der Wibera vom 20.12.02. Der Wirtschaftsplan 2008 ging von einem Vollstart für den 01.01.2008 aus. Hierin enthalten war die Annahme von Schulschwimmerlösen, Vereinsschwimmerlösen sowie eines höheren Erlöses pro Besuch (ausgehend von ursprünglich höher angesetzten Eintrittsentgelten, die später auf öffentlichen Druck gesenkt wurden) und einer höheren Anzahl von Besuchern. Diese kalkulierten Werte konnten im Rumpfbetriebsjahr noch nicht erreicht werden.

Fragenkreis 3 - Aufwendungen für das Jahr 2008

Die Aufwendungen für Personal entsprechen den für ein Objekt dieser Größenordnung angemessenen Benchmarks. Auf Grund der vorgenommenen Ausstattungsergänzungen wird entsprechend gegenüber der Ursprungsplanung ein leicht erhöhter Personalstamm benötigt.

Die Verteilung der Personalkosten auf die einzelnen Arbeitsbereiche steht in einem angemessenen Verhältnis. Gegen Ende 2008 wurde eine Stelle im FAB-Bereich abgebaut. Auch im Bereich der Nachreinigung wurde eine Stelle eingespart. Weitere Optimierungen sind aus gegenwärtiger Sicht nur schwer realisierbar.

Auf Grund der größeren zu bewirtschaftenden Flächen liegt auch der Energieverbrauch oberhalb der Ursprungsplanung.

Die Gesamtaufwendungen lagen auf Grund der Ergänzungen während der Realisationsphase über den geplanten Aufwendungen. Auch der massive Energiekostenanstieg durch die gravierenden Preissteigerungen hat gegenüber der Planung zu Mehraufwand geführt.

Fragenkreis 4 - Kostendeckung/Defizit für das Jahr 2008

Der Kostendeckungsgrad entspricht im Rumpfbetriebsjahr nicht den Erwartungen. Personal stand ab dem 01.02. zur Verfügung, das Hallenbad öffnete erst Mitte März, Sauna nur teilweise, vollständig erst im Mai, Freibad erst im Juni. Auch wurde in der Endphase des Baus ein erheblicher Ressourcenaufwand für Energie betrieben.


Das Gesamtdefizit im Rumpfbetriebsjahr wird über unseren Erwartungen liegen. Das Defizit je Besuch liegt daher auch höher als im Vorfeld erwartet. Die Ursprungszielsetzung, die Betriebskosten ohne Kapitalkosten wieder einzuspielen, konnte im Rumpfbetriebsjahr nicht erreicht werden. Auf Grund der vorgenommenen Ergänzungen und der Energiepreiserhöhungen bei gleichzeitig stagnierenden Eintrittspreisen ist auch nicht davon auszugehen, dass ein kostendeckender Betrieb (ohne Berücksichtigung der Kapitalkosten) kurzfristig möglich sein wird. Mittelfristig geht die SWN weiterhin davon aus, die Betriebskosten für die Deichwelle weitestgehend erwirtschaften zu können.

Fragenkreis 5 - Wasserpark Feldkirchen, Freibad Oberbieber, Hallenbad Heimbach-Weis

Die Altbäder und der neue Wasserpark belasten das Budget der Stadtwerke noch erheblich mit rund 600 T€ per anno. Der Wasserpark wird nach Inbetriebnahme 2009 weniger Kosten als das alte Freibad Feldkirchen verursachen. Freibad Oberbieber und Hallenbad Heimbach-Weis werden jedoch erhebliche Kosten- und somit Belastungsfaktoren für das Ergebnis der Stadtwerke bleiben.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Ausführungen einen umfassenden Überblick und auch Einblick in die Startphase der Deichwelle geben und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen



02/04

Stefan Herschbach
Direktor



Michael Krose
Prokurist